

JAGDVEREIN DIANA DES BEZIRKES BRIG

Protokoll der 80. ordentlichen Generalversammlung vom 10. Februar 2007

Die Generalversammlung fand im Pfarreiheim in Glis statt.

Traktanden

1. Eröffnung durch die Jagdhornbläser Bortelhorn
2. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Kassen- und Revisorenbericht
6. Jahresbericht Wildhut
7. Mutationen
8. Anträge an die Generalversammlung
9. Wahlen
10. Ehrungen
11. Trophäenschau
12. Steinwildverlosung
13. Verschiedenes

1. Eröffnung

Eröffnet wurde die Versammlung durch die Jagdhornbläser Bortelhorn mit dem Stück "Begrüssung" unter der Leitung von Paul Schwery.

2. Begrüssung

Präsident Louis Schmid eröffnete um 14.00 Uhr die Versammlung und konnte 121 Geladene recht herzlich begrüßen. Speziell begrüßte er namentlich:

Hans Schwestermann	Vize-Stadtpräsident Brig-Glis
Peter Scheibler	Chef der kantonalen Jagdverwaltung und Ehrenmitglied
Raphaël Papilloud	Präsident KJV
Florian Eggel	Präsident OJV und Ehrenmitglied
Rainer Mathier	Vorstandsmitglied SPW
Bernhard Ruppen	Wildhüter
Urs Zimmermann	Wildhüter
Josef Theler	Wildhüter
David A. Schmidt	Ehrenpräsident Diana Brig
Karl Kluser	Ehrenmitglied
Moritz Borter	Ehrenmitglied
Roland Walker	Korrespondent
Mario Bernasconi	Fähnrich

Entschuldigungen:

Viola Amherd	Stadtpräsidentin	
Norbert Carlen	Forstinspektor Kreis I	
Alban Brigger	Forstinspektor Kreis II	
Anton Pfammatter	Ehrenmitglied	
René Arnold Simplon Dorf	Josef Bieler Termen	Kaspar Escher Termen
Claudio Eyer Termen	Hans Eyer Naters	Deron Heldner Glis
Paul Imhof Glis	Gabriel Jordan Gondo	Gerold Jossen Biel
René Michlig Glis	Rolf Michlig Glis	Marlies Paci-Eyer Brig-Glis
Tibor Rakoczy Ostermundigen	Madlene Ruppen Naters	Konrad Salzmann Blatten
Hans Schliecker Ried-Brig	Philippe Thenen Brig	Erwin Zuber Naters
Marcel Zuber Naters		

Zum Gedenken an den im vergangenen Jahr zu früh verstorbenen Jagdkameraden Tony Gemmet Termen standen die Anwesenden auf. Die Jagdhornbläser Bortelhorn spielten "Zum Gedenken". Herr, gib ihm die ewige Ruhe, lass ihn und alle Verstorbenen ruhen in Frieden.

Wahl der Stimmenzähler

Bruno Eyholzer Glis und Anton Bammatter Naters

Auf Anfrage des Präsidenten hatte niemand eine Änderung zur Traktandenliste anzubringen. Alle Anwesenden trugen sich in die zirkulierende Präsenzliste ein.

3. Protokoll der letzten Generalversammlung

Alle Jäger erhielten das Protokoll der letzten GV in Mund mit der GV-Einladung nach Hause zugestellt.

Auf die Frage an die GV ob jemand eine Ergänzung zum Protokoll habe, meldete sich niemand. Die GV wurde gefragt, ob sie das Protokoll genehmigen wolle. Dies taten die Anwesenden mit einstimmiger Handerhebung. Der Präsident dankte dem Aktuar Bernhard Imhof für seine Arbeit und die Anwesenden dankten ihm mit Applaus.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Louis Schmid erinnerte sich, dass er in seinem ersten Jahr als Vereinspräsident viele spannende und positive Erfahrungen sammeln konnte. Das ihm und dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen während den letzten 12 Monaten stimme ihn zuversichtlich, dass man auf dem richtigen Weg sei. Er dankte allen Mitgliedern für die Unterstützung, das Interesse und das aktive Mitmachen am Vereinsleben.

Walliser Jagd im Umbruch – Appell zum Aufbruch

Dass die Walliser Jagd im Umbruch ist, erlebten wir im Jahr 2006 verschiedentlich. Viele Neuerungen tragen einmal wildbiologischen und bestandesmässigen Entwicklungen Rechnung; sie richten sich noch mehr nach der Waidgerechtigkeit aus. Das heisst zwangsläufig, dass wir Walliser Grünröcke in unseren Köpfen auch einen grundlegenden Wandel meistern müssen. Stillstand wäre ein schwacher Ratgeber, um in einer sich rasch bewegenden Zeit mit steten Änderungen mitzuhalten.

Deshalb auch sein Appell zum Aufbruch, damit wir Jäger noch stärkere Einigkeit nach Innen und nachhaltigere Öffentlichkeitspflege nach Aussen darlegen können. Die erfolgten Neuerungen sind für uns Jäger nämlich zumutbar und für die Nichtjäger stellen sie ein wichtiges Signal dar, dass die grüne Gilde und deren Behörden ihrer grossen Verantwortung bewusst sind. Das ist gut so, denn wir Walliser Jäger müssen uns den neusten Gesellschafts- und Jagdentwicklungen aber auch biologischen Erkenntnissen stellen; ansonsten gerät unsere Passion gerade vor dem Hintergrund der kommenden Wolf- und Bärenproblematik gefährlich ins Abseits. Stellen wir uns also diesen Herausforderungen und zwar verantwortungsvoll, sachlich und konstruktiv zugunsten einer nachhaltigen Walliser Jagd und einer intakten Fauna und Flora. Das alles heisst aber nicht, dass wir uns gegen Entwicklungen, die wir als völlig falsch erachten, nicht wehren sollen. Dies hat auch Gültigkeit betreffend den Bestand der Grossraubtiere.

Delegiertenversammlung des Oberwalliser Jägerverbandes - 11. März 2006

Am 11. März 2006 fand in Turtmann die 62. DV des Oberwalliser Jägerverbandes statt. Der abtretende Präsident Leo Mengis blickte im Jahresbericht auf seine 5-jährige Amtszeit zurück und strich dabei die laufend verbesserten Jagdkonzepte im Wallis hervor. Als neuer Präsident des OJV wurde einstimmig Florian Eggel als Vertreter der im Turnus stehenden Diana Brig gewählt. Der Neupräsident setzt sein Schwergewicht bei der Öffentlichkeitsarbeit. Peter Scheibler, zuständiger Dienstchef, rundete die DV mit informativen Erläuterungen ab.

Delegiertenversammlung des KWJV - 29. April 2006

Insgesamt 83 Delegierte nahmen an der DV des Kantonalen Walliser Jägerverbandes in Morgins teil. Die Neubesetzung des kantonalen Vorstands mit 3 Sitzen für das Oberwallis schlug keine grossen Wellen. Umso spannender wurde der in der Vernehmlassung stehende 5-Jahresplan debattiert. Insbesondere gegenüber dem neuen Modell der Gämsbejagung opponierten bereits vor der DV verschiedene Vertreter des welschen Kantonteils. Dank einer breit angelegten Informationsoffensive und einem überzeugenden Auftritt des Dienstchefs Peter Scheibler setzte sich schlussendlich das beantragte Modell bei den Delegierten durch. Dem scheidenden Präsidenten Claude Cina wurde für seine Verdienste während seiner Amtszeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Neu stellt das Mittelwallis den Vorort und mit Raphaël Papilloud den Präsidenten.

Anlässlich des Trophäenwettbewerbs 2005 der Westschweizer Kantone erzielten auch Mitglieder unserer Diana eine Medaille. Bruno Eyholzer erhielt für seinen Gämsbock die Goldmedaille. Er erreichte mit 112.50 Punkten die höchste Punktzahl in der ganzen Westschweiz. Weiter wurden Karl Theler mit Gold für einen Rehbock und Roland Manz mit Silber für einen Hirsch ausgezeichnet. Herzliche Gratulation den erfolgreichen Jägern.

Hegetag - 14. Mai 2006

Am Samstag, den 14. Mai 2006 fand der Hegetag der Diana Brig statt. Unter der Leitung von Revierförster und Vereinsmitglied Martin Meyer führten Jäger und Jungjäger unseres Vereins Arbeiten an Wegen im Wickertwald aus. Louis dankte dem Hegeausbildner Jean-Louis Borter für die Organisation dieses Anlasses, der Burgerschaft Brig-Glis für das Mittagessen und dem Forstbetrieb Brig-Glis und den Teilnehmern für den Einsatz.

Vortragsreihe - 17. Mai 2006

Die Diana Brig organisierte im Grünwaldsaal in Brig einen öffentlichen Vortragsabend zum Thema „Steinwild – geschützt oder jagdbar in die Zukunft“. In der Person von Dr. Marco Giacometti referierte eine versierte Persönlichkeit. Trotz der erfolgreichen Wiederansiedlung des Steinwilds beeinträchtigen heute unter anderem die Übernutzung der Weiden, vermehrte Kreuzungen mit Hausziegen, Wilderei aber auch genetische Mankos die Bestände. Der Referent sieht deshalb keine Alternativen zu einer regulierten Bejagung. Der kompetente Vortrag wurde mit viel Beifall verdankt. Ein Dankeschön ging auch an die Adresse des Vortragsponsors Foto Josef Fux in Naters.

5-Jahresbeschluss 2006 - 2010

Der neue 5-Jahresbeschluss hat uns Jäger mit umwälzenden Änderungen konfrontiert. Die stark anwachsenden Hirschbestände, aber auch das unausgewogene Geschlechterverhältnis veranlassten die Dienststelle ein neues Jagdmodell bei der Gämsbejagung einzuführen. Die Neuregelung, nach der ein Bock, eine Geiss und ein Jahrtier erlegt werden darf, kommt den jagdwissenschaftlichen und wildbiologischen Kriterien eher nach. Ebenfalls geändert hat sich die Handhabung der Strassenbenutzung. Um die Jagd zu beruhigen, ist ausserhalb des roten Strassennetzes neu das Befahren der erlaubten Strassen bis morgens um 7.00 Uhr und am Abend ab 18.00 Uhr erlaubt. Zudem sieht die neue Fahrregelung von Sonderregelungen ab. Der Fünfjahresplan 2006 - 2010 bringt noch eine weitere wichtige Korrektur mit sich, nämlich die reduzierte maximale Schussdistanz. Mit einer Maximaldistanz von 250 Metern kennt unser Kanton immer noch die weiteste Schussdistanz in der Schweiz, was per se nicht als Qualitätssiegel für die Jagd gilt. Trotz Kritik aus dem Unterwallis insbesondere am neuen Gämsbejagungsmodell und der Neuregelung der Strassenbenutzung ist die Notwendigkeit von Reformen bei einer klaren Mehrheit der Walliser Jäger unbestritten. Die Walliser Jagd ist im Umbruch, die eingeschlagene Richtung stimmt und es ist an uns Jägern die Korrekturen mitzuverantworten. Dazu kommt: Fünfjahresbeschlüsse sind längst keine Evangelien mehr und können basierend auf jüngsten Erfahrungen durchaus Anpassungen erfahren.

Jagd 2006

Das Wichtigste vorweg: Die im Rahmen des neuen 5-Jahresplans eingebrachten Neuerungen haben sich in der Hauptstossrichtung bewährt. Das neue System der Strassenbenutzung hat die Walliser Jagd beruhigt. Der ruhigere Verlauf führte auch zu weniger Fehlschüssen und Bussen. Insgesamt konnte die Walliser Jägersgilde auf der letzten Hochjagd 1700 Hirsche erlegen. Das sind 220 mehr als im Vorjahr. Demgegenüber hat sich die Anzahl der erlegten Gämsen im Vergleich zu 2005 um 180 auf 2700 vermindert. Insgesamt sind gegenüber dem Vorjahr rund 290 Gämsböcke der Mittelklasse weniger erlegt worden. Parallel dazu wurden 500 Rehgeissen und rund 900 Rehböcke geschossen, in etwa gleich viele wie im Jahr 2005.

Jagdausstellung in der Migros-Filiale in Glis

Anlässlich der Feierlichkeiten rund um die Wiederansiedlung des Steinwilds organisierte die Diana Brig zusammen mit dem ehemaligen SPW Präsidenten Alex Schwestermann eine Ausstellung in der Migros-Filiale in Glis. Während 3 Wochen im September rückte die Ausstellung die zahlreichen Facetten der heimischen Fauna ins Zentrum. Diese gelungene Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Jägerschaft vermochte bei Jung und Alt zu begeistern.

Hubertusmesse auf dem Burgspitz - 25. November 2006

Am letzten Tag der Niederjagd fand die traditionelle Hubertusfeier unserer Diana statt. Der Grossaufmarsch und das freundliche Herbstwetter veranlassten H.H. Richard Lehner die Messe im Freien zu zelebrieren. Die Klänge der Jagdhornbläser Bortelhorn sorgten für einen feierlichen und stimmungsvollen Rahmen. Anschliessend konnten sich die rund hundert Messbesucher mit feiner Gulaschsuppe, Käse und Brot, Tee und Wein verköstigen. Louis dankte nochmals Pfarrer Lehner, den Bläsern, den anwesenden Mitgliedern und allen Gästen.

Diana-Hock - 04. Dezember 2006

Beim Diana-Hock diskutierten rund drei Dutzend Mitglieder offen und sachlich die Änderungen des aktuellen 5-Jahresbeschlusses und die jüngsten Jagderfahrungen. Jagdpolitische Anregungen wurden verdankenswerterweise direkt von Peter Scheibler, dem zuständigen Dienstchef, beantwortet. Vereinsinterne Überlegungen wie beispielsweise die Handhabung der Steinwildauslosung hat der Vorstand zur Kenntnis genommen. Die vielen positiven Rückmeldungen veranlassen den Vorstand, den Hock bei Bedarf als zweckdienliche Plattform des Informationsaustauschs erneut einzusetzen.

Dank

Am Schluss dankte Louis allen, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Form für die Jagd eingesetzt haben und unseren Verein unterstützten. Ein herzlicher Dank ging vor allem an seine Kollegen im Vorstand Sekretär Bernhard und Kassier Paul, unserem Fähnrich Mario, dem Hegeausbildner Jean-Louis, den Delegierten, den Jagdhornbläsern Bortelhorn, den Wildhütern und Hilfwildhütern. Nicht vergessen wollte er die kantonale Jagdabteilung mit ihrem Chef Peter Scheibler und alle, die zum besseren Ansehen der Jagd und der Jägerschaft beigetragen haben.

Paul stellte an die GV die Frage, ob sie den Jahresbericht des Präsidenten genehmigen. Dies taten die Anwesenden mit einem kräftigen Applaus und Paul dankte Louis für seine Arbeit.

5. Kassen- und Revisorenbericht

Die Erfolgsrechnung, erstellt durch Paul Schwery, lag an der Generalversammlung mit einer Vermögens-Abnahme von Fr. 2'172.30 zur Einsicht auf. Paul Schwery erläuterte den Anwesenden die Einnahmen und Ausgaben, im Speziellen die Neuanschaffungen der Trophäenwände und der Trophäen-Medaillen.

Die Revisoren Anton Jeitziner und René Imstepf hatten die Jahresrechnung 2006 geprüft und Anton Jeitziner las den Revisorenbericht vor. Er bedankte sich im Namen der Vereinsmitglieder beim Vorstand. Sie beantragten der GV, dem Kassier und ihnen Entlastung zu erteilen. Dies taten die Anwesenden mit einstimmiger Handerhebung.

Der Präsident dankte dem Kassier und den Revisoren für ihre Arbeit und die Anwesenden dankten ihnen mit einem Applaus.

6. Jahresbericht Wildhut

Bei der Einleitung betonte der Präsident die Wichtigkeit der genauen Erfassung der Wildabschusszahlen für die Jagdplanung, damit auch in Zukunft wildgerecht gejagt werden kann. Urs Zimmermann erläuterte in seinem Bericht die Zahlen der Jagd 2006.

Reh: Bestand im Kanton: 5'015 Stück, davon erlegt: 1'371 was etwa dem Vorjahr entspricht, Geschlechterverhältnis 1:0,6, Jungtieranteil: 38 % somit ist die Vorgabe erfüllt

Hirsch: Bestand im Kanton: 5'714 Stück, davon erlegt: 1'712 was eine Zunahme von 181 entspricht, Geschlechterverhältnis 1:1 davon 270 in den Teilgebieten, die Zunahme bei den männlichen Hirschen ist darauf zurückzuführen, dass der Langspiesser neu bejagbar war. Nur im Mittelwallis wurden im Verhältnis zu viele Langspiesser erlegt, ansonsten wurden die vorgegebenen Abschusszahlen fast überall erfüllt.

Gämse: Bestand im Kanton: 22'500 Stück (hochgerechnet gemäss Abschusszahlen und Fallwild), davon erlegt: 2'694, was eine Abnahme von 166 entspricht, Geschlechterverhältnis 1:0,64, Anzahl Gämsen pro Jäger: 900 mit 1 Gämse, 410 mit 2 Gämsen, 210 mit 3 Gämsen, 86 mit 4 Gämsen, 755 haben keine Gämse erlegt, Bonus-Bracelets wurden 476 ausgehändigt und davon wurden 179 eingelöst. Schlussfolgerungen: - Geschlechterverhältnis verbessert, wobei der Geissabschuss nicht gesteigert werden konnte. Mit dem ausgeglichenen GV bei den Jährlingen konnte das GV beim Gesamtabschuss verbessert werden. - Bockeinsparung mit 290 Ziel erreicht: vor allem Böcke aus der Jugendklasse eingespart. - Selektiver Abschuss erfüllt. Der Anteil an Geissjährlingen wurde verdoppelt und dabei vor allem unterdurchschnittliche und geringe Jährlinge erlegt. Auch bei den Bockjährlingen wurde der Anteil an geringen Tieren erhöht und dabei die starken Jährlinge geschont. - Fehlabschüsse nahmen nicht zu. Der Jäger versteht die selektive Jagd, wenn man sie von ihm verlangt. - Insgesamt ein guter Anfang, auf dem man aufbauen kann.

7. Mutationen

Neumitglieder: Elmar Arnold Simplon Dorf, Claudio Eyer Termen, Hans-Peter Eyer Bitsch, Fritz Grunder Glis, David Guntern Brig, Sebastian Heldner Naters, Jens Imhof Glis, Armand Jossen Baltschieder, Christian Kellenberger Visp, Sandro Mazotti Glis, Jolanda Minnig Glis, Mario Noti Glis, Raban Pfammatter Naters, Simon Schnydrig Naters, Roger Walker Bitsch, Florian Wellig Glis, Roland Willa Glis

Austritt durch Tod: Tony Gemmet Termen

Der Präsident ermahnte die Neumitglieder, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen.

Der neue Mitgliederstand beträgt 206 davon sind 8 Frauen und 6 Ehrenmitglieder. Im Jahr 2005 haben 123 Mitglieder das Jagdpatent gelöst. Dies ergibt für unsere Diana 4 Delegiertenstimmen.

8. Anträge an die Generalversammlung

Steinwildverlosung: Der Vorstand stellt den Antrag, dass den Mitgliedern der Diana Brig mit mehr als zwei Vereinsjahren mindestens zwei Drittel des vom Kanton zugeteilten Kontingents an Steinwildabschüssen zusteht.

Begründung: Grundsätzlich ist es heute möglich, dass bei der Steinwildauslosung alle Abschüsse an eingeschriebene Neumitglieder gehen und die interessierten Mitglieder mit mehr als zwei Vereinsjahren leer ausgehen. Deshalb möchten wir die Auslosungschancen bei Mitgliedern mit mehr als zwei Vereinsjahren erhöhen, um die Verdienste und Treue gegenüber unserem Verein entsprechend zu würdigen. Zudem wird auch ein Anreiz geschaffen, dass Jungjäger bereits während ihrer Hege- und Ausbildungszeit zu aktiven Mitgliedern unserer Diana werden. Die zeitliche Einschränkung auf maximal zwei Vereinsjahre ist angemessen, auch damit unsere Diana bei Jungjägern attraktiv bleibt. Für Neumitglieder ist diese zeitliche Einschränkung vertretbar, weil auch sie nach zwei Vereinsjahren von den verbesserten Auslosungschancen profitieren können.

Wortmeldungen: keine

Antrag: angenommen (3 Gegenstimmen)

Strassenbenützung: Wir stellen den Antrag, die nicht verbotenen Strassen während einem 3-stündigen Zeitfenster zwischen 11.00 und 14.00 Uhr befahren zu dürfen.

Begründung: Einerseits schafft man mit diesem Zeitfenster die Möglichkeit, insbesondere Gämswild rechtzeitig zu versorgen und einer gerechten Wildbrethygiene nachzukommen. Andererseits geben wir uns die Freiheit zurück, um in der Jagdhütte wieder ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen, das Jagdgebiet zu wechseln oder aus geschäftlichen oder privaten Gründen ins Tal zu fahren; ohne dass ein kompletter Jagdabbruch in Kauf genommen werden muss. Zudem bleibt mit dieser Lösung der stark reduzierte Jagddruck erhalten.

Wortmeldungen: Franz Walther fragte, welche Strassen gemeint sind. Louis Schmid erläuterte kurz die Strassenregelung.

Antrag: angenommen (12 Gegenstimmen, 1 Enthaltung)

Bracelets für Gämse abschaffen: Wir stellen den Antrag, die Bracelets für das Gämswild abzuschaffen.

Begründung: Das erlegte Gämswild wird ins Kontrollbüchlein eingetragen und gleichentags am Posten gemeldet. Falls das Gämswild nicht am selben Tag vorgezeigt wird, gilt es die Wildhut zu anvisieren. Durch das Wegfallen der Bracelets trägt die Jägerschaft aktiv zu Kosteneinsparungen bei. Im Weiteren sind Bracelets als Kontrollmarke überflüssig, denn wir sind heute pflichtbewusste Waidwerker und verantwortungsvolle Naturnutzer.

Wortmeldungen: keine

Antrag: angenommen (einstimmig)

Der Präsident erklärte, was mit diesen Anträgen geschieht: Der Antrag Steinwildverlosung wird in unserer Diana direkt umgesetzt. Die anderen zwei Anträge werden an den KWJV weitergeleitet. Die Anträge aller Dianen werden dann konsolidiert und zuhanden der kantonalen Delegiertenversammlung eingereicht.

9. Wahlen

Die zwei bisherigen Vorstandsmitglieder Louis Schmid und Paul Schwery stellten sich zur Wiederwahl. Die Anwesenden bestätigten sie mit Applaus.

Für den zurückgetretenen Aktuar Bernhard Imhof schlug der Vorstand Christian Ludi als Nachfolger vor und fragte die GV an, ob es noch andere Kandidaten gebe. Es meldete sich niemand und so wurde Christian Ludi mit Applaus gewählt.

Gemäss Statuten muss der Präsident durch die GV gewählt werden. Paul Schwery schlug Louis Schmid vor und die Anwesenden bestätigten die Wahl mit Applaus.

Als Ersatz für den zurückgetretenen Delegierten Martin Philipona wurde neu Markus Brix gewählt und der bisherige Delegierte Martin Meyer wurde bestätigt.

Für Mario Bernasconi, den zurückgetretenen Fähnrich, wurde neu Martin Heinzen gewählt.

Anton Jeitziner und René Imstempf wurden in ihrem Amt als Revisoren bestätigt.

Der Präsident informierte, dass in der Trophäenvermessungs-Kommission Josef Gemmet demissionierte und Bernhard Imhof gemäss Statuten vom Vorstand neu gewählt wurde.

10. Ehrungen

25 Jahre Mitgliedschaft: René Michlig Glis, Peter Scheibler Naters, Franz Walther Glis
(Eintrittsjahr: 1982)

40 Jahre Mitgliedschaft: René Arnold Simplon Dorf, Josef Bieler Termen,
(Eintrittsjahr: 1967) Hubert Jossen Naters, Peter Schoepfer Brig

50 Jahre Mitgliedschaft: Erwin Zuber Naters
(Eintrittsjahr: 1957)

Ehrungen: Der Präsident dankte allen abgetretenen Amtsinhabern einzeln für ihre geleistete Arbeit und betonte, dass es nicht selbstverständlich sei, seine schon sonst knappe Freizeit für einen Verein einzusetzen. Aber nur durch das freiwillige Engagement jedes einzelnen könne ein Verein bestehen.

Im Speziellen dankte er Mario Bernasconi für seine 10 Jahre als Fähnrich, Bernhard Imhof für seine 7 Jahre als Aktuar, Martin Philipona für seine 10 Jahre als Delegierter und Josef Gemmet für seine langjährige Mitarbeit in der Trophäen-Vermessungskommission. Er überreichte ihnen ein kleines Präsent und die Anwesenden dankten den Abtretenden mit Applaus.

11. Trophäenschau

Diese wurde umrahmt von den Jagdhornbläsern Bortelhorn mit den Signalen: Hirschtod, Rehtod und Gämstod.

Kommission: Bernhard Ruppen, Josef Theler und Bernhard Imhof

Die Trophäenrangierung wurde durch Wildhüter Bernhard Ruppen und Bernhard Imhof vorgetragen.

Zu bewerten waren folgende Trophäen:

1.	Manuel Theler	Hirsch 12er	Punkte 173.3	Gold
2.	Karl Kluser	Hirsch 14er	Punkte 170.5	Gold
1.	Karl Theler	Gämsbock	Punkte 109.5	Gold
2.	Roland Gemmet	Gämsbock	Punkte 102.35	Silber
1.	Johann Kluser	Gämsgeiss	Punkte 105.65	Gold
2.	Manuel Theler	Gämsgeiss	Punkte 103.5	Silber

Der Präsident dankte den Kommissionsmitgliedern für ihre Arbeit und im Speziellen Bernhard Imhof für die Beschriftungen und Einrahmungen.

Verlosung 17 Jäger hatten 20 Trophäen präsentiert. Unter ihnen wurden 3 Preise verlost. Glückliche Gewinner waren:

Preis:	Glocke	Gewinner:	Florian Wellig Glis
Preis:	Jagdtagebuch	Gewinner:	Roland Gemmet Termen
Preis:	Jagdmesser	Gewinner:	Karl Schmid Glis

Der Präsident stellte in Aussicht, dass in Zukunft auch das erlegte Steinwild präsentiert werden könnte.

12. Steinwildverlosung

Kurz wurde der Ablauf der Ziehung erklärt und auf einige Punkte hingewiesen:

Total berechnete Jäger: 58 gemäss Liste der Jagdabteilung, ausgelost wurde nach dem neuen Auslosungsmodell.

Nachstehend die glücklichen Gewinner:

Manuel Theler	Geiss	1 - 2
Josef Zur Werra	Geiss	1 - 2
Fulvio Bellotti	Geiss	1 - 2
Philippe Thenen	Geiss	3 +
Raban Pfammatter	Geiss	3 +
Paul Frachebourg	Bock	1 - 2
Jörg Zeiter	Bock	1 - 2
Tibor Rakoczy	Bock	3 - 4
Fabian Molinari	Bock	5 - 6

13. Verschiedenes

Ausflug Werkbesichtigung Swarovski im Tirol vom 18. + 19. März 2007: Der Vorstand hat mit viel Freude festgestellt, dass so viele Anmeldungen eingegangen sind. Das Reiseprogramm und die Teilnehmerliste lagen auf.

Der Präsident des KJV Raphaël Papilloud überbrachte die Grussworte des Verbandes und dankte für die Einladung. Er betonte, dass er sich in seiner Amtszeit bemühen werde, die Zusammenarbeit zwischen dem Oberwallis und dem Unterwallis zu verbessern. Für die jüngsten Beispiele wie Strassenbenützung und Gämsbejagungsmodell sollen gemeinsame Lösungen gefunden werden. Ein weiterer Schwerpunkt sei die Öffentlichkeitsarbeit.

Der Vertreter des SPW Rainer Mathier unterstrich, dass es wichtig sei in der Öffentlichkeit das Image des Jägers zu verbessern und auch die Bevölkerung zu orientieren, was Jagd überhaupt sei. Der SPW stehe immer mehr Jagdgegnern gegenüber (Abstimmung gegen die Jagd). Es sei wichtig, dass sich die Jäger weiterbilden und auch die Jagdwaffe vor der Jagd einschiessen. Wir müssen uns bewusst sein, dass wir mit ca. 36'000 eine Minderheit sind.

Hans Schwestermann, Vize-Präsident der Stadtgemeinde Brig-Glis betonte, dass es in der heutigen Zeit wichtig sei, Vereine zu haben, da es auch einen sozialen Aspekt habe und dass die Kameradschaft unter den Jägern wichtig sei. Die Versammlung habe ihm gezeigt, dass es mehr als nur immer über die gleichen Themen wie Wolf und Fehlabschüsse gehe. Er sei überzeugt, dass es im Parlament noch eine Mehrheit an Jagdbefürwortern gebe. Wichtig sei es gemeinsam die Interessen der Jagd zu vertreten (Öffentlichkeitsarbeit). Er wünschte allen erfolgreiche, interessante und unfallfreie Stunden bei der Jagd.

Zum Abschluss dankte der Präsident im Speziellen dem Hubertusverein Brig-Glis für die Organisation der GV und das Schmücken des Pfarreisaales. Weiter dankte er allen Gästen für ihr Kommen und für das geduldige Ausharren. Ebenso dankte er allen, die sich in irgendeiner Form für die Diana Brig eingesetzt haben.

Nächste GV: 26. Januar 2008 in Simplon Dorf